

¹أَبْرُّ أَنْتَ يَا رَبُّ مِنْ أَنْ أَحَاصِمَكَ. لَكِنْ أَكَلَمُكَ مِنْ جَهَةِ
 أَحْكَامِكَ. لِمَادَا تَنْجُحُ طَرِيقُ الْأَسْرَارِ. إِطْمَأَنَّ كُلُّ
 الْعَادِرِينَ عَذْرًا.² عَرَسْتَهُمْ فَاصَلُّوا. تَمَوْا وَأَتَمُّوا تَمَرًا.
 أَنْتَ قَرِيبٌ فِي فَيْهِمْ وَبَعِيدٌ مِنْ كَلَامِهِمْ.³ وَأَنْتَ يَا رَبُّ
 عَرَفْتَيْتَنِي. رَأَيْتَنِي وَأَخْتَبَرْتَ قَلْبِي مِنْ جِهَتِكَ. إِفْرَزُهُمْ
 كَعَظْمٍ لِلدَّبْحِ وَخَصَّصْتَهُمْ لِيَوْمِ الْقَتْلِ.⁴ حَتَّى مَتَى تَنُوحُ
 الْأَرْضُ وَيَبْسُ عُسْبُ كُلِّ الْحَقْلِ. مِنْ سَرِّ السَّاكِينِ
 فِيهَا قَنَيْتَ الْبَهَائِمَ وَالطَّيُورَ، لِأَنَّهُمْ قَالُوا، لَا يَرَى
 آخِرَتَنَا.⁵ إِنْ جَرَبْتَ مَعَ الْمُسَاهَةِ فَانْعَبُوكَ فَكَيْفَ تُبَارِي
 الْحَيْلَ. وَإِنْ كُنْتَ مُسْطِحًا فِي أَرْضِ السَّلَامِ فَكَيْفَ تَعْمَلُ
 فِي كِبْرِيَاءِ الْأُرْدُنِّ.⁶ لِأَنَّ إِخْوَتَكَ أَنْفُسَهُمْ وَبَيْتَ أَبِيكَ قَدْ
 عَادُوكَ هُمْ أَيْضًا. هُمْ أَيْضًا تَادُوا وَرَأَاكَ بِصَوْتِ عَالٍ. لَا
 تَأْمِنْتَهُمْ إِذَا كَلَّمُوكَ بِالْحَبْرِ.⁷ قَدْ تَرَكْتُ بَيْتِي. رَفَضْتُ
 مِيرَاتِي. دَفَعْتُ حَبِيبَةَ نَفْسِي لِيَدِ أَعْدَائِهَا.⁸ صَارَ لِي
 مِيرَاتِي كَأَسَدٍ فِي الْوَعْرِ. تَطَّقَ عَلَيَّ بِصَوْتِهِ. مِنْ أَجْلِ
 ذَلِكَ أَبْغَضْتُهُ.⁹ جَارِحَهُ صَبْعُ مِيرَاتِي لِي. الْجَوَارِحُ حَوَالِيهِ
 عَلَيْهِ. هَلُمَّ اجْمَعُوا كُلَّ حَيَوَانَ الْحَقْلِ. إِثُوا بِهَا
 لِلْأَكْلِ.¹⁰ رَعَاهُ كَثِيرُونَ أَفْسَدُوا كَرْمِي، دَاسُوا تَصِيبي.
 جَعَلُوا تَصِيبي الْمُسْتَهْيَ بَرِيَّةً حَرَبَةً.¹¹ جَعَلُوهُ حَرَابًا يَنُوحُ
 عَلَيَّ وَهُوَ حَرَبٌ. حَرَبَتْ كُلُّ الْأَرْضِ لِأَنَّهُ لَا أَحَدَ يَصْعُ فِي
 قَلْبِهِ.¹² عَلَيَّ جَمِيعُ الرِّوَابِي فِي التَّرْبَةِ أَتَى النَّاهِبُونَ، لِأَنَّ
 سَيْفًا لِلرَّبِّ يَأْكُلُ مِنَ أَفْصَى الْأَرْضِ إِلَى أَفْصَى الْأَرْضِ.
 لَيْسَ سَلَامٌ لِأَحَدٍ مِنَ التَّبَسَّرِ.¹³ زَرَعُوا حِنِطَةً وَحَصَدُوا
 سَوْكًا. أَعْتَبُوا وَلَمْ يَنْتَفِعُوا، بَلْ حَزُّوا مِنْ عَلَانِكُمْ مِنْ حُمُومِ
 عَصَبِ الرَّبِّ.¹⁴ هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ عَلَيَّ جَمِيعِ جِيرَانِي
 الْأَسْرَارِ الَّذِينَ يَلْمُسُونَ الْمِيرَاتِ الَّذِي أَوْرَثْتُهُ لِسَعْيِي
 إِسْرَائِيلَ، هَتَدًا أَفْتَلِعُهُمْ عَنْ أَرْضِهِمْ وَأَفْتَلِعُ بَيْتَ يَهُودَا
 مِنْ وَسْطِهِمْ.¹⁵ وَيَكُونُ بَعْدَ أَفْتِلَاعِي إِيَّاهُمْ أَنِّي أَرْجِعُ
 فَأَرْحَمُهُمْ، وَأُرُدُّهُمْ كُلَّ وَاحِدٍ إِلَى مِيرَاتِهِ وَكُلَّ وَاحِدٍ إِلَى
 أَرْضِهِ.¹⁶ وَيَكُونُ إِذَا تَعَلَّمُوا عِلْمًا طُرُقَ سَعْيِي أَنِّي أَخْلِفُ
 بِاسْمِي، حَيٌّ هُوَ الرَّبُّ كَمَا عَلَّمُوا سَعْيِي أَنْ يَخْلِفُوا
 بِعَمَلٍ، أَنَّهُمْ يُبْتَوُونَ فِي وَسْطِ سَعْيِي.¹⁷ وَإِنْ لَمْ يَسْمَعُوا
 فَإِنِّي أَفْتَلِعُ نَلْكَ الْأُمَّةِ أَفْتِلَاعًا وَيَأْيِدُهَا يَقُولُ الرَّبُّ.

¹HERR, wenn ich gleich mit dir rechten wollte, so behältst du doch recht; dennoch muß ich vom Recht mit dir reden. Warum geht's doch den Gottlosen so wohl und die Verächter haben alles die Fülle?² Du pflanzt sie, daß sie wurzeln und wachsen und Frucht bringen. Nahe bist du in ihrem Munde, aber ferne von ihrem Herzen;³ mich aber, HERR, kennst du und siehst mich und prüfst mein Herz vor dir. Reiße sie weg wie Schafe, daß sie geschlachtet werden; sondere sie aus, daß sie gewürgt werden.⁴ Wie lange soll doch das Land so jämmerlich stehen und das Gras auf dem Felde allenthalben verdorren um der Einwohner Bosheit willen, daß beide, Vieh und Vögel, nimmer da sind? denn sie sprechen: Ja, er weiß viel, wie es uns gehen wird.⁵ Wenn dich die müde machen, die zu Fuße gehen, wie will dir's gehen wenn du mit den Reitern laufen sollst? Und so du in dem Lande, da es Friede ist, Sicherheit suchst, was will mit dir werden bei dem stolzen Jordan?⁶ Denn es verachten dich auch deine Brüder und deines Vaters Haus und schreien zeter! über dich. Darum vertraue du ihnen nicht, wenn sie gleich freundlich mit dir reden.⁷ Ich habe mein Haus verlassen müssen und mein Erbe meiden, und was meine Seele liebt, in der Feinde Hand geben.⁸ Mein Erbe ist mir geworden wie ein Löwe im Walde und brüllt wider mich; darum bin ich ihm gram geworden.⁹ Mein Erbe ist wie der sprenklige Vogel, um welchen sich die Vögel sammeln. Wohlauf, sammelt euch, alle Feldtiere, kommt und fresset.¹⁰ Es haben Hirten, und deren viel, meinen Weinberg verderbt und meinen

Jeremiah 12

Acker zertreten; sie haben meinen schönen Acker zur Wüste gemacht, sie haben's öde gemacht.¹¹ Ich sehe bereits wie es so jämmerlich verwüstet ist; ja das ganze Land ist wüst. Aber es will's niemand zu Herzen nehmen.¹² Denn die Verstörer fahren daher über alle Hügel der Wüste, und das fressende Schwert des HERRN von einem Ende des Landes bis zum andern; und kein Fleisch wird Frieden haben.¹³ Sie säen Weizen, aber Disteln werden sie ernten; sie lassen's sich sauer werden, aber sie werden's nicht genießen; sie werden ihres Einkommens nicht froh werden vor dem grimmigen Zorn des HERRN.¹⁴ So spricht der HERR wider alle meine bösen Nachbarn, so das Erbteil antasten, das ich meinem Volk Israel ausgeteilt habe: Siehe, ich will sie aus ihrem Lande ausreißen und das Haus Juda aus ihrer Mitte reißen.¹⁵ Und wenn ich sie nun ausgerissen habe, will ich mich wiederum über sie erbarmen und will einen jeglichen zu seinem Erbteil und in sein Land wiederbringen.¹⁶ Und soll geschehen, wo sie von meinem Volk lernen werden, daß sie schwören bei meinem Namen: "So wahr der HERR lebt!", wie sie zuvor mein Volk gelehrt haben schwören bei Baal, so sollen sie unter meinem Volk erbaut werden.¹⁷ Wo sie aber nicht hören wollen, so will ich solches Volk ausreißen und umbringen, spricht der HERR.